

Jahresbericht 2013/2014

Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH



Ein neuer Mittelpunkt für die Innenstadt

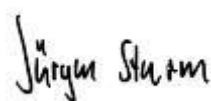


Jürgen Sturm
(Geschäftsführer der TROWISTA)

Im November kehrte endlich Ruhe am Wilhelm-Hamacher-Platz vor den Fenstern der TROWISTA-Büros ein. Die Handwerker rückten ab und der rote Teppich wurde für die Kunden ausgerollt. Diese kamen dann auch reichlich zu Saturn, Müller, Asia Hung und Co. Anstelle des Bürgerhauses lockt nun die Galerie Troisdorf in hellen Farben und einer geschwungenen Passage. Im Frühjahr geht es am Fischerplatz weiter mit dem Umbau der Fußgängerzone. Egal welche Bäume schließlich ausgewählt werden: die Troisdorfer City wird konkurrenzfähig für die Zukunft.

Was sich sonst im Troisdorfer Wirtschaftsleben, auf dem gewerblichen Immobilienmarkt und bei der Wirtschaftsförderung getan hat, entnehmen Sie diesem Jahresbericht.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Jürgen Sturm
- Geschäftsführer -

Inhaltsverzeichnis

1) Allgemeine Wirtschaftsentwicklung	2
2) Gewerblicher Immobilienmarkt	4
3) Airport Gewerbepark Junkersring	7
4) Neu in Troisdorf	10
5) Unternehmensbetreuung	12
6) Branchenfokus „Kompetenzzentrum Kunststoff“	13
7) Branchenfokus „Gesundheitsstandort Troisdorf“	16
8) Existenzgründungen	19
9) Fachkräftebindung	20
10) Citymarketing	23
11) Ausblick	25

1) Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

„Es geht bergauf mit der Wirtschaft“ betitelt die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg die Quintessenz ihrer Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2013.

Im zweiten Quartal 2013 kehrte die Wirtschaft nach einer längeren Talsohle wieder auf einen moderaten Wachstumskurs zurück. Der IHK-Konjunkturklimaindikator legte um über

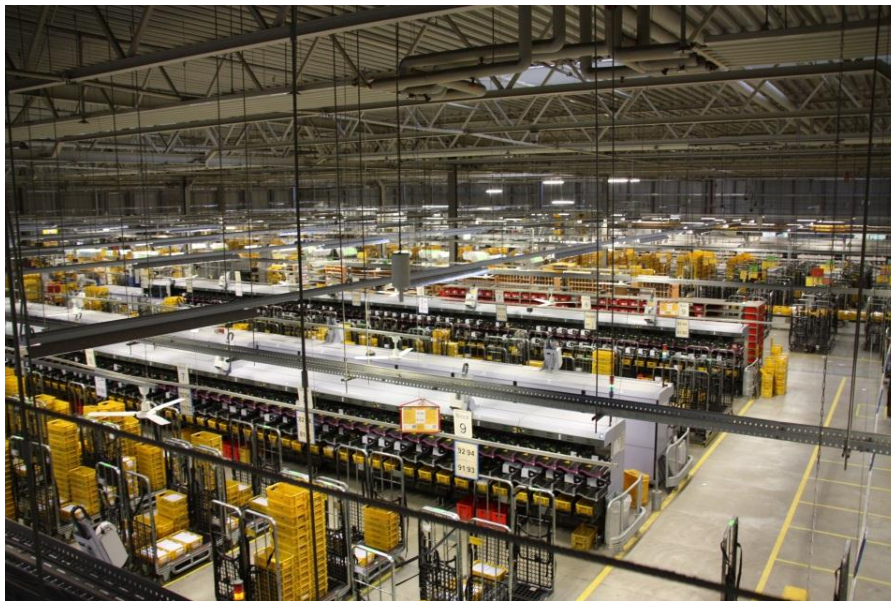
10 Prozentpunkte zu und liegt jetzt bei 124,7 Punkten. Dies ist der höchste Stand seit Mitte 2011. Bei den Branchen reißt nur das Gastgewerbe nach unten aus. Diese Grundtendenz kann auch die TROWISTA bestätigen. Das Investitionsverhalten zeigte sich lange verhalten, nach den Sommerferien setzte jedoch eine verstärkte Nachfrage ein.



Aktuell ist die Stimmung bestens, die Kauflaune gut, die Unternehmen investieren: 2014 könnte ein gutes Jahr für Deutschland werden, Grundlage dafür ist ein Spitzenwert beim Export. Die Konjunkturprognosen liegen bei einem Wachstum von um die 1,5%. Sollte dies so eintreffen, so bedeutet dies auch für Troisdorf weitere Wachstumspotentiale.

Beim Arbeitsmarkt steigt sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtig

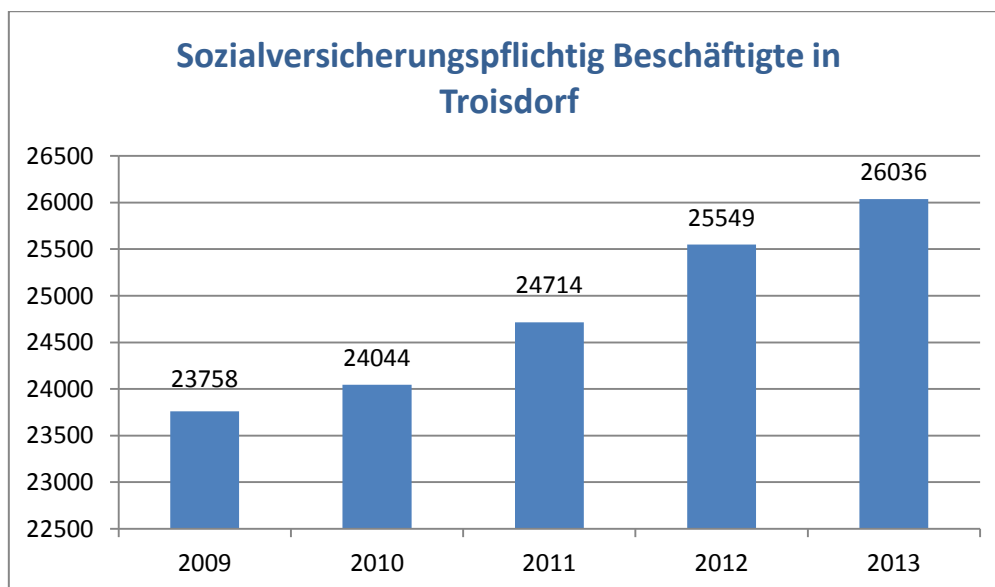
Beschäftigten als auch die Zahl der Arbeitslosen. Dies ist nur auf den ersten Blick ein Widerspruch. Durch erhöhte Zuwanderung und die Aktivierung „stiller Reserven“ steigt die Beschäftigtenzahl. Hierzu trägt sicherlich auch eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Es wäre schön, wenn die unterschiedlichen Aktivitäten wie „U3-Betreuung“ Früchte tragen würden.



Einer der größten Arbeitgeber in Troisdorf ist die Deutsche Post/DHL mit ihrem Briefverteilzentrum (Quelle: TROWISTA GmbH)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den letzten 5 Jahren von 2008 bis 2013 um knapp 2200 gestiegen. Mittlerweile beträgt die

Zahl 26.000 und damit ist der höchste Stand in der Geschichte der Stadt Troisdorf erreicht.

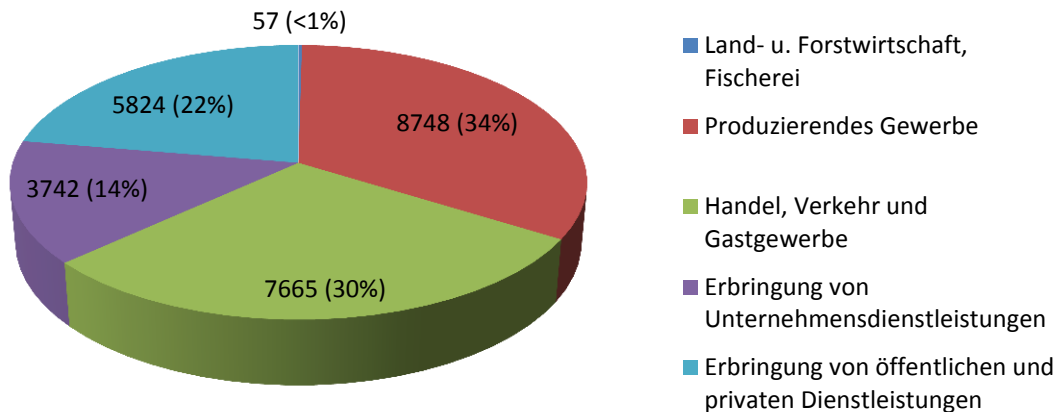


Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Troisdorf jeweils zum 30.06. (Darstellung: TROWISTA GmbH, Zahlen: IT.NRW)

In Europa geht das Schreckgespenst der „Deindustrialisierung“ um. Große Volkswirtschaften wie Großbritannien und Frankreich haben große Probleme. In Troisdorf ist es dagegen in den letzten Jahren gelungen, die Zahl der

Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe nicht nur zu halten, sondern sogar leicht zu steigern. Dies ist sicherlich ein entscheidender Grund dafür, dass die deutsche Wirtschaft relativ robust ist.

Aufgliederung in Beschäftigtensektoren



Gliederung der Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren (Darstellung: TROWISTA GmbH, Zahlen: IT.NRW)

Zum Jahreswechsel 2013/2014 waren in Troisdorf genau 3.000 Personen arbeitslos gemeldet. Im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis lag die Quote bei 6,3 %. Dies bedeutet eine leichte Steigerung von 0,3 % zum Vorjahreszeitpunkt. Für das Jahr 2014 werden keine größeren Ausschläge in der Statistik erwartet.

Bemerkenswert in Troisdorf ist sicherlich das Verhältnis Einpendler (17.358)

und Auspendler (18.532). Der Pendler-saldo ist mit – 1.174 Personen Mitte 2012 relativ ausgeglichen. Demgegenüber arbeiten und leben nur knapp 8.200 Troisdorfer in der eigenen Stadt. Dies zeigt die enge Verflechtung in der Region. Die Einwohnerzahl zum Jahreswechsel 2013/2014 beträgt 74.947 (nur Erstwohnsitz) bzw. 76.103 (mit Zweitwohnsitz).

2) Gewerblicher Immobilienmarkt

Die Nachfrage nach Gewerbehallen war im ersten Halbjahr sehr ruhig. Es fehlten insbesondere die großen Gesuche. Gefragt waren vor allem kleinere Werkstatt- und Lagerflächen zwischen 100 und 500 qm. Allerdings ist das Angebot auch überschaubarer geworden. Da auch nichts spekulativ in

diesem Immobiliensegment gebaut worden ist, ergeben sich Angebote nur bei Auszügen aus dem Bestand. Der größte Leerstand mit 2 Hallen á 4.000 qm Fläche sind die Gebäude in der Godesberger Straße. Von einem Eigentümerwechsel versprechen wir uns

hier wieder verstärkte Vermarktungsaktivitäten.

Lebhafter war die Nachfrage nach Büroflächen. Aber auch hier dominieren die kleinen Gesuche zwischen 100 und 300 qm. Erfreulicherweise ist das Angebot in diesem Segment gut. Der größte Leerstand mit ca. 2.100 qm Bruttogeschossfläche ist das Gebäude der in die Insolvenz gegangenen Firma Teldafax in der Mottmannstraße. Mittlerweile konnte durch Vermittlung der

TROWISTA ein Mieter gefunden werden. Auf Grund des großen Büroflächenangebots in Köln und Bonn ist es äußerst schwer, größere neue Nutzer nach Troisdorf zu locken.

Die TROWISTA macht den gewerblichen Immobilienmarkt transparent. In der Immobilienbörse unter www.trowista.de besteht mittlerweile auch die Möglichkeit, sich über eine Suchmaske passgenaue Angebote anzeigen zu lassen.

Anfragen nach Grundstücken, Hallen, Büros und Ladenlokalen im Vergleich

	2013	2012
Gewerbegrundstücke	66	76
Büros	52	51
Hallen	28	31
Ladenlokale	13	12
Gesamt	159	170

Quelle: TROWISTA GmbH

Nach wie vor gehen bei der TROWISTA sehr viele Anfragen nach Gewerbeobjekten und – grundstücken ein.

Während die Anzahl der Anfragen nach Büros und Hallen gleich geblieben ist, lässt sich bei den Anfragen nach Gewerbegrundstücken eine Abnahme feststellen. Allerdings ist die Nachfrage im 4. Quartal erheblich gestiegen. Ladenlokalanfragen werden nach wie vor eher direkt an die jeweiligen Eigentümer gerichtet oder durch Mund-zu-Mund-Propaganda vermittelt, weshalb sich die Anzahl der Anfragen eher auf niedrigem Niveau hält.

Gewerbeimmobilienangebot der TROWISTA

Büros
ca. 14.354 m ² in 44 Objekten
Hallen
ca. 32.582 m ² in 31 Objekten
Ladenlokale (nur Innenstadtbereich)
ca. 5.600 m ² in 26 Objekten

Quelle: TROWISTA GmbH

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Angebot an Büroflächen gesunken, während das Angebot an Hallenflächen zugenommen hat. Insgesamt gehen wir auf Grund der bereits getätigten Vertragsabschlüsse sowie der aktuellen Entwicklung von einem starken Angebotsrückgang in beiden Marktsegmenten aus. Durch den Weggang von Müller aus dem Forum in die neue Galerie am Wilhelm-Hamacher-Platz ist das Angebot an Ladenlokalfäche insgesamt um 2.000 m² gestiegen.

Grundstücksflächenangebot in Troisdorf

Ortsteil	Grundstück	Größe	Eigentümer
Spich	Airport Gewerbe- park Junkersring	15.000 qm	Stadt Troisdorf
Troisdorf	IndustrieStadtpark	109.000 qm	TroPark
Troisdorf	Büro- und Gewer- bepark Mülheimer Straße / Kaiserstraße	52.000 qm	TroPark
Troisdorf	IndustrieStadtpark	8.000 qm	privat
West	Speestraße	6.000 qm	Stadt Troisdorf
West	Steinackerstraße 49	2.000 m ²	privat
Summe		192.000 qm	

(Quelle: TROWISTA GmbH)

Das Angebot an Industrie- und Gewer-
beflächen konzentriert sich zunehmend
auf den IndustrieStadtpark sowie die
Mülheimer/Kaiserstraße. Neuauswei-
sungen sind nicht in Sicht. Im Rahmen

eines Gewerbeflächenkonzepts für den
gesamten Rhein-Sieg-Kreis, an dem
sich die TROWISTA beteiligt, sollen
neue Möglichkeiten ausgelotet werden.



Durch die neue Gierlichstraße ist der IndustrieStadtpark nun optimal erschlossen
(Quelle: TROWISTA GmbH)

3) Airport Gewerbepark Junkersring

Vor nun 10 Jahren bezog der Werkzeuggroßhändler Wollschläger als erstes Unternehmen seinen neuen Betriebssitz im Airport Gewerbepark Junkersring. Diese Ansiedlung ist typisch für das Gros der mittlerweile 35 dort angesiedelten Unternehmen. Nachdem die Wollschläger-Gruppe das zuvor selbstständige Unternehmen Bickenbach in Siegburg übernommen

hatte, ging es darum, die Kölner Niederlassung mit der Siegburger Dependence zu verschmelzen. Verkehrstechnisch hervorragend gelegen, fiel die Entscheidung auf ein repräsentatives Eckgrundstück mit 3.000 qm am Junkersring. Im Jahr 2003 noch allein auf weiter Flur, gesellten sich in den letzten Jahren viele weitere interessante Unternehmen dazu.



Firma Wollschläger (Quelle: TROWISTA GmbH)

So bildete sich im Eingangsbereich mit dem Bowling-Center und dem Soccer-Dome und später der Kletterhalle Arena-Vertikal eine Freizeitzone heraus. Dazu passt das Restaurant L'Osteria, dass von Beginn an unglaublich angenommen wird. Ein weiterer wichtiger

Meilenstein war sicherlich das DHL Innovation Center, welches 2006 eröffnet wurde. Hier bündelt DHL die Entwicklungsaktivitäten und hat gleichzeitig einen Showroom für die neuesten Entwicklungen im Bereich der Logistik geschaffen.



DHL Innovation Center (Quelle: TROWISTA GmbH)

Der zweite Bauabschnitt ist zum einen geprägt durch die großen Logistikhallen des türkischen Teppichproduzenten Merinos und zum anderen durch moderne Bürobauten in Richtung des Golfplatzes. Ins Auge fällt hier besonders der Neubau des IT-Spezialisten Gambit. Daneben haben zu Jahresbeginn die Erdarbeiten für einen Büroneubau von 4.000 qm für den Güterverkehr-Spezialisten TX Logistik begonnen. Das Tochterunternehmen der italienischen Staatsbahn wird sich von Bad Honnef mit mehr als 200 Mitarbeitern nach Kriegsdorf verlagern und somit zum größten Arbeitgeber am Junkersring.

Zunehmend international

TX Logistik ist gleichzeitig symbolhaft für die Internationalität am Standort. So sind auch CEJN (Schweden), SAE (Italien), Leon (Russland) und demnächst

ein weiteres italienisches Unternehmen am Junkersring zu Hause. Aber es sind nicht nur die weltweit agierenden Konzerne, die am Junkersring ansässig sind. So lassen sich auch mit der Tischlerei Wien, dem Malerbetrieb Odenthal oder dem Spezialisten für Isoliertechnik Hamzehloo aufstrebende Handwerksbetriebe am Junkersring finden. Insgesamt ist es sicherlich die Mischung, die den Reiz des jüngsten Troisdorfer Gewerbegebiets ausmacht. Außerdem ist es gelungen, eine gute städtebauliche und architektonische Qualität zu erreichen. Insgesamt arbeiteten zum Jahreswechsel 2013/2014 etwa 700 Vollzeit- und etwa 240 Teilzeitmitarbeiter im Schatten der Autobahn. Auf Grund der starken Nachfrage stehen nur noch knapp 15.000 qm zum Verkauf, diese werden sicherlich in den nächsten 2 Jahren vergeben sein.



Arena Vertikal (Quelle: TROWISTA GmbH)

Zum Jubiläum legten TROWISTA und die Stadt Troisdorf eine Fotodokumentation des Siegburger Autors Dr. Peter Zenker auf. Diese wurde persönlich an die Firmeninhaber vor Ort überreicht.

Hierbei ergab sich häufig die Gelegenheit, auf die vergangenen Jahre zurück zu blicken. Kein Unternehmen hat seine Standortentscheidung bereut. Im Gegenteil, einige haben bereits erwei-

tert, andere planen einen Ausbau. Zwei Betriebsgebäude sind aus Altersgründen in neue Hände gegangen. Im Ergebnis ist es der Stadt Troisdorf gelungen, durch eine vorausschauende

Liegenschaftspolitik einen maßgeblichen Beitrag zu einem nachhaltigen Strukturwandel in der größten Stadt des Kreises zu leisten.

Neuansiedlungen im Junkersring



Firma MicroControl im Airport Gewerbepark Junkersring (Quelle: MicroControl GmbH & Co. KG)

MicroControl ist einer der führenden Anbieter von CAN- und Ethernet-Komponenten für die Industrie-Automation. Nach 20 Jahren in gemieteten Räumen erfolgte der Einzug in den Neubau mit 600 qm Büro.

Der Maler Odenthal gehört zu den alt eingesessenen Handwerksbetrieben in Sieglar. Beim Neubau achtete der Betriebsinhaber insbesondere auf ein effizientes Energiekonzept und eine repräsentative Fassade.



Firma Odenthal im Airport Gewerbepark Junkersring (Quelle: TROWISTA GmbH)



Wohn- und Bauleistungs GmbH im Airport Gewerbepark Junkersring (Quelle: TROWISTA GmbH)

Die Wohn- und Bauleistungs GmbH ist Lizenznehmer für das Gebiet Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis von Town & Country mit der Erfahrung von über 200 gebauten Massivhäusern. Am Junkersring konnte zum Jahresbeginn 2014 die eigene Vertriebszentrale bezogen werden.

4) Neu in Troisdorf



YAPP Automotive Parts Co. Ltd., Unternehmenssitz in der Redcarstraße (Quelle: TROWISTA GmbH)

Das chinesische Unternehmen YAPP Automotive Parts Co. Ltd. fand zunächst den Weg nach Deutschland über Wolfsburg und Köln. Am Standort Troisdorf wurde schließlich der Vertrieb lokalisiert und nun auch die Abteilung Forschung und Entwicklung. Mit 10 Mitarbeitern ist der Hersteller von Kunststofftanks für die Automobilindustrie nun in der Redcarstraße in Troisdorf ansässig.

Das Unternehmen pro-fil.kunststoff GmbH aus Österreich hat sich auf Problemlösungen bei der Verarbeitung von elastischen Bodenbelägen spezialisiert. Die patentierten Lösungen umfassen vorgefertigte Hohlkehlsysteme sowie Sonderprofile im Bereich der Dehnfugen/Bautrennfugen. Mit Standorten in Österreich und Deutschland (Troisdorf) betreut das Unternehmen Objektore und Bodenleger in Österreich, Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Frankreich, Belgien und Holland. Niedergelassen hat sich das Kunststoffunternehmen im Biberweg in Troisdorf.



pro-fil.kunststoff GmbH, Unternehmenssitz am Biberweg (Quelle: TROWISTA GmbH)



Heimspiel Marketing GmbH in der Poststr. 111-113 (Quelle: TROWISTA GmbH)

Die Firma Heimspiel Marketing GmbH bietet Unternehmensberatung, Marketing, Markenkommunikation, Dialogmarketing, absatzfördernde Kommunikation, Mediaberatung und Einkauf, Promotion und Personalpromotion, Werbemittleinkauf sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte an. Die Firma ist im Geschäftsbereich Beratung/Unternehmensberatung eingeordnet und beschäftigt sich deswegen mit Business Consulting, Unternehmensberatung und Strategie. Geeignete Büroräume hat das Unternehmen im ÄrztehausPlus in Troisdorf gefunden.



Hokkaido [links] und EcoLibro GmbH [rechts]
(Quelle: TROWISTA GmbH)



Senzyme GmbH (Quelle: TROWISTA GmbH)



Focon GmbH (Quelle: TROWISTA GmbH)



Atos Medical GmbH (Quelle: TROWISTA GmbH)



Plymovent Exhaust Extraction GmbH
(Quelle: TROWISTA GmbH)



Natumi GmbH (Quelle: TROWISTA GmbH)



Kuraray TROSIFOL (Quelle: TROWISTA GmbH)



DLR :envihab (Quelle: DLR, Christian Gahl)

5) Unternehmensbetreuung

Die TROWISTA versteht sich als zentrale Anlaufstelle und Vermittler für alle Belange der Unternehmenschaft und Schnittstelle zu verschiedensten kommunalen und regionalen Institutionen.

Die Arbeit der TROWISTA fußt auf jahrelanger praktischer Erfahrung im Umgang mit den wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, persönlichen Kontakten und der Kenntnis über Abläufe und Zusammenhänge in der Stadtverwaltung.

Auch im Jahr 2013 konnten dank engagierter Unternehmer und der TROWISTA unsere beliebten Unternehmerfrühstücke und eine Informationsveranstaltung stattfinden.



Unternehmerfrühstück bei Kreft & Röhrig zum Firmenjubiläum im Juli 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)



Unternehmertreffen bei Medipa im September 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)



Informationsveranstaltung bei KlinkCARGO zum „Bekannten Versender“ gemeinsam mit der IHK Bonn / Rhein-Sieg im Februar 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)



Unternehmerfrühstück bei der Deutschen Post AG im November 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)



Unternehmerfrühstück beim Festausschuss Troisdorfer Karneval e.V. im März 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)

6) Branchenfokus „Kompetenzzentrum Kunststoff“

Vor genau 3 Jahren wurde das Projekt „Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf“ von der TROWISTA ins Leben gerufen. Der politische Wille und die Gegebenheiten vor Ort, knapp 3.000 Beschäftigte sind in mehr als 60 Unternehmen in der Kunststoffbranche tätig, waren der Anstoß dafür, mit diesem Projekt zu beginnen. Nun hat sich das Projekt etabliert und trägt erste Früchte.

Die Produkt- und Leistungspalette der Troisdorfer Unternehmen ist breit gefächert und reicht von der Kunststoffgranulat-Herstellung, der Verarbeitung in den Produktionsverfahren Spritzguss, Tiefziehen und Extrusion - für Produktbereiche wie Konsumgüter, Verpackung, Elektrotechnik, Automotive, Medizin- und Messtechnik - über Werkzeugkonstruktion und -bau sowie Dienstleistungen und Logistik.

Das Ziel der TROWISTA als Projektkoordinationsstelle besteht darin, die Zusammenarbeit der Troisdorfer Firmen im Kunststoffbereich weiter zu fördern und zu bündeln. Die bereits im Stadtgebiet angesiedelten Unternehmen sollen zielgerichteter unterstützt und die vorhandenen Kompetenzen durch Neuansiedlungen innovativer und zukunftsorientierter Unternehmen ergänzt werden. Darüber hinaus moderiert die TROWISTA den Erfahrungsaustausch und initiiert Kooperationsprojekte unter den Unternehmen.

Zur ersten Veranstaltung des Jahres hatte das „Kompetenzzentrum Kunststoff“ zur Firma Karodur, Hersteller von

Wirktellern und Karodur-Pressplatten sowie Spezialist im Wasserschneiden, in das Gewerbegebiet „Auf dem Schellerod“ nach Troisdorf-Oberlar eingeladen. Die Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Kunststoff werden mit wachsender Teilnahme wahrgenommen: bei Karodur konnten wir einen Besucherrekord verzeichnen.



Ulrich Erich Hensellek, Geschäftsführer der KARODUR Wirkteller GmbH (Quelle: Rainer Hardtke)

Ein weiteres Highlight im Jahr 2013 war die weltweit größte Kunststoffmesse in Düsseldorf, auf der auch die Troisdorfer Kunststoffunternehmen zu den Ausstellern gehörten. Die Firmen Reifenhäuser GmbH & Co. KG, W. Müller Blasformtechnik GmbH, ETA Kunststofftechnologie GmbH, Gräff GmbH, PGT Thermprozesstechnik GmbH sowie Feuerherm-PWDS wurden vom Troisdorfer Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski in Begleitung des Wirtschaftsförderers Jürgen Sturm und den Vertretern des Troisdorfer Kompetenzzentrums Kunststoff Pauline Hagenbucher und Rainer Hardtke besucht.



v.l.n.r.: Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski, Geschäftsführerin Marion Hupperich (Gräff GmbH) und Pauline Hagenbucher (TROWISTA GmbH) auf der K-Messe in Düsseldorf (Quelle: TROWISTA GmbH)



Pauline Hagenbucher (TROWISTA GmbH) mit Wilfried Holberg, Geschäftsführer der Kunststoff Initiative Oberberg (KIO) e.v. (Quelle: TROWISTA GmbH)

Beworben wurde das Projekt Kompetenzzentrum Kunststoff in diesem Jahr beim Regionalen Kunststoffdialog am Wirtschaftsstandort Oberberg, der die derzeitigen Herausforderungen der Kunststoffbranche, die Energiewende und die daraus resultierenden steigenden Strompreise, den demographischen Wandel und den drohenden Fachkräftemangel sowie den fortschreitenden Kooperations- und Innovationsdruck, thematisierte. Des Weiteren besuchte das Kompetenzzentrum Kunststoff den 10. Branchentag kunststoffland NRW e.V., bei dem neben der Bewerbung des Standortes Troisdorf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem kunststoffland NRW e.V. im Mittelpunkt stand. In diesem Zusammenhang fand das dritte Regio-Clustertreffen in diesem Jahr in Gummersbach statt. Das von kunststoffland NRW e.V. durchgeführte Treffen dient dem Austausch mit anderen Clustern aus der Kunststoffbranche.

Der Newsletter als ein Instrument des Kompetenzzentrums Kunststoff wurde in diesem Jahr durch die TROWISTA als Projektkoordinationsstelle viermal an die Troisdorfer Unternehmen der Kunststoffbranche zu aktuellen Themen, Veranstaltungen, Bekanntmachungen versandt. Ein weiteres Instrument ist die Internetpräsentation „www.kompetenzzentrum-kunststoff.de“, die das Ziel hat, eine Plattform zu bieten, damit die Unternehmen ihre Kompetenzen und Entwicklungsaktivitäten in Netzwerken ausbauen können. Das Jahr 2013 war sehr ereignisreich und das haben auch die Meldungen auf der Internetseite des Kompetenzzentrums Kunststoff gezeigt: 20 Meldungen (Vergleich 2012: 11 Meldungen) über Neuigkeiten aus der Branche, von Kunststoffunternehmen am Standort Troisdorf sowie besuchte und durchgeführte Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Kunststoff. Des Weiteren unterhält das Kompetenzzentrum Kunststoff eine XING-Gruppe „Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf“, um das Projekt auch im Bereich der sozialen Netzwer-

ke zu integrieren. Die XING-Gruppe entwickelt sich gut: Wir haben mittlerweile 41 Mitglieder, die beileibe nicht alle aus Troisdorf sind. Außerdem wurden in den verschiedenen Rubriken 132 Beiträge gepostet; das waren meistens Neuigkeitsmeldungen im Forum zu Troisdorf-affinen Themen der Kunststoffwelt und zu neuen Entwicklungen.

Zum Thema Fachkräftegewinnung hat das Kompetenzzentrum Kunststoff im Jahr 2013 seinen Beitrag durch die Einbeziehung der Ausbildungsberufe in der Kunststoffindustrie in das Projekt "Resi" (Realschule Heimbachstraße) und Troisdorfer Ausbildungsplatzgarantie (GHS Lohmarer Straße) geleistet. Es wurden Betriebsbesichtigungen der 8. Klässler im Vorfeld des 'Ausbildungsplatzsicherungsvertrags' u.a. bei Kuraray Europe GmbH, Division TROSIFOL, durchgeführt. Zudem durfte der Physik-Grundkurs des Heinrich-Böll-Gymnasiums einen Rundgang bei der Firma Reifenhäuser GmbH machen.



Dr. Holger Stenzel, Leiter Produktion & Technik, Kuraray Europe GmbH, Division TROSIFOL mit Schülern der 8. Klasse
(Quelle: TROWISTA GmbH)

19 Unternehmen aus der Kunststoffbranche wurden vor Ort besucht. Dar- aus, aber auch aus anderen Kontakten

ergaben sich die Unterstützung bei der Suche nach Arbeitskräften, Geschäfts- und Projektpartnern und die Vermittlung von Büro-, Hallen- oder Grundstücksflächen zur Erweiterung am Standort Troisdorf.

Der Kunststoffstandort Troisdorf wurde durch diverse Investitionen u.a. von der Firma Reifenhäuser und dem Schweizer Konzern Sika Trocal gestärkt. Somit wurde ein positives Zeichen für die Zukunft und für den Standort Troisdorf gesetzt. Die Neuansiedlung von einem chinesischen Hersteller von Kunststofftanks für die Automobilindustrie, YAPP Automotive Parts Co. Ltd. und dem österreichischen Unternehmen pro-fil kunststoff GmbH zeigen, dass die Stärke im Bereich Kunststoff den Standort Troisdorf für Neuansiedlungen attraktiv macht.

Nach drei Jahren hat sich das Kompetenzzentrum Kunststoff der Troisdorfer Wirtschaftsförderung etabliert und trägt erste Früchte: Im Jahr 2013 hat die TROWISTA vier Anfragen von Unternehmen bekommen, die über das Kompetenzzentrum Kunststoff auf den Standort Troisdorf und auf die ansässigen Unternehmen aufmerksam wurden. Für das Jahr 2014 zeichnen sich aufgrund der Akquisitionstätigkeiten weitere Neuansiedlungen aus der Branche ab. Geplant sind zudem wieder 4 Veranstaltungen bei Unternehmen aus der Kunststoffbranche am Standort Troisdorf. Des Weiteren werden die Troisdorfer Kunststoffunternehmen auch im Jahr 2014 mit dem Newsletter über aktuelle Entwicklungen in Troisdorf, Veranstaltungen und sonstige Ereignisse informiert.

7) Branchenfokus „Gesundheitsstandort Troisdorf“

Auch im Jahr 2013 weiterhin gut aufgestellt ist die Stadt Troisdorf im Bereich des Gesundheitswesens. Rund 170 Freiberufler und Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern, die direkt aus dieser Branche stammen, sind in Troisdorf ansässig. Dabei kann zwischen Unternehmen aus den Schwerpunktbereichen der Medizin, der Gesundheitswirtschaft und der Pflege unterschieden werden. Neben Ärzten und Apotheken fallen auch verschiedenste Unternehmen in diesen Wirtschaftszweig, die unterschiedlich eng mit den Themen Gesundheit und Medizin verbunden sind. Mit zwei großen Krankenhäusern, einer Vielzahl von Ärzten

aus verschiedenen Fachbereichen sowie vielen Apotheken weist Troisdorf ein überaus gutes Versorgungsangebot für die Bürger auf.

Dass der größte Arbeitgeber in Troisdorf aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft stammt, stellt einmal mehr die hohe Bedeutsamkeit heraus. Die GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH) zählt am Standort Troisdorf 1.350 Mitarbeiter und ist unter anderem Betreiber der beiden Krankenhäuser – dem St. Johannes Hospital und dem St. Josef Krankenhaus – sowie der Zentral-Apotheke und dem neuen Altenpflegeheim St. Franziskus.



Zentral-Apotheke der GFO in der Luxemburger Straße (Quelle: TROWISTA GmbH)

Darüber hinaus sind viele weitere bedeutende Unternehmen aus der Gesundheitsbranche, der Medizintechnik sowie der Krankenpflege in Troisdorf beheimatet. Dazu zählen unter ande-

rem „rahm Zentrum für Gesundheit GmbH“ mit 200 Mitarbeitern, „Servona GmbH“ mit 130 Mitarbeitern oder auch „aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH“ mit rund 90 Mitarbeitern.

Einige Firmen sind auf den ersten Blick nicht zwingend in den Bereich der Medizin oder Gesundheit einzuordnen, fungieren aber teilweise als Zulieferer für Unternehmen aus diesem Bereich. So kann zum Beispiel auch eine Firma aus dem Cluster Kunststoff durchaus in gewissen Teilen in den Geschäftszweig der Medizin oder der Gesundheit eingeordnet werden. Diese breite Verteilung ist eine Stärke Troisdorfs.

Viele Ärzte in Troisdorf kooperieren im Ärztenetzwerk. Dies bringt nicht nur für die jeweiligen Ärzte, sondern vor allem auch für den Patienten deutliche Vorteile. Auch das im Jahr 2012 fertiggestellte ÄrztehausPlus Troisdorf trägt zur ausgezeichneten Situation Troisdorfs als Gesundheitsstandort bei. Hier sind Ärzte, medizinische Dienstleister, eine Apotheke, aber auch ein Sanitätshaus zusammen unter einem Dach untergebracht. Der Patient hat somit nur kurze Wege zu bewältigen.



ÄrztehausPlus Troisdorf in der Poststraße
(Quelle: TROWISTA GmbH)

Besonders die beiden Themen „Fachkräftebindung“ und „Pflege“ sind in der heutigen Zeit von großer Bedeutung und somit auch in Troisdorf sehr wichtig. In Bezug auf die Fachkräftebindung ist vor allem das betriebliche Gesundheitsmanagement sehr präsent. Die TROWISTA sammelt hier einige Beispiele von Unternehmen, beispielsweise der VR-Bank Rhein-Sieg, die in diesem Bereich sehr fortschrittlich sind. Für die Firmen ist es besonders wichtig, Maßnahmen zu treffen, um die Mitarbeiter an das eigene Unternehmen zu binden. Dabei stellt sich zum Beispiel die Möglichkeit dar, Zusatzleistungen (wie beispielsweise Zahnzusatzversicherungen) anzubieten oder eben durch betriebliches Gesundheitsmanagement die Mitarbeiter zu binden und ihnen besondere Aktionen anzubieten. Im Bereich der Pflege nimmt durch den demographischen Wandel besonders der Bedarf an ambulanter sowie stationärer Pflege zu. Dies spiegelt sich auch in der Neueröffnung der beiden Pflegeheime St. Franziskus und Haus Elisabeth wieder.



Seniorenzentrum "Haus Elisabeth" am Ravensberger Weg
(Quelle: TROWISTA GmbH)

Ein Ziel der TROWISTA ist es, diese gute Situation auch weiterhin zu sichern und zu fördern. Um dies zu ge-

währleisten, ist eine stärkere Berücksichtigung dieses Sektors bei den Veranstaltungen und Publikationen geplant. Auch die Einrichtung einer Internetseite mit Informationscharakter und Sammlung aller wichtiger Fakten sowie Ansprechpartner zum Thema Gesundheit ist bei einem Interesse von Seiten der Bürger denkbar.

Um herauszufinden, wie zum einen Beteiligte der jeweiligen Unternehmen, zum anderen aber auch Ärzte oder sonstige Personen zu der Thematik eingestellt sind, wurden und werden auch zukünftig Gespräche mit Multiplikatoren aus dieser Branche geführt. So kann herausgefunden werden, wie eine eventuelle Zusammenarbeit möglich ist, um die Bedeutsamkeit des Themas Gesundheit in Troisdorf weiterhin gut vermarkten zu können.

Gerade mit Blick auf die aktuellen Themen hat sich die TROWISTA auf den Plan geschrieben, die Bürger weiter zu informieren und die Stadt Troisdorf in diesem Bereich zu stärken.



Firma Atos Medical als Beispiel für eine Erweiterung in der Gesundheitswirtschaft
(Quelle: TROWISTA GmbH)

Die Versorgungsstrukturen in Troisdorf sind ausgesprochen gut und müssen somit auch zukünftig gestärkt und ausgebaut werden. Ziel aller Akteure ist es, dafür zu sorgen, dass die Stadt Troisdorf auch zukünftig in diesen Bereichen gut aufgestellt ist und sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt medizinisch gut beraten und versorgt fühlen. In diesem Sinne steht die TROWISTA in kontinuierlichem und regelmäßigem Austausch mit den Unternehmen und beteiligten Personen.

Anzahl Unternehmen und Mitarbeiter in der Gesundheitsbranche		
	Anzahl Unternehmen	Mitarbeiter
Gesundheitsbranche gesamt	169	3150
- <i>davon Gesundheitswirtschaft (klassische Unternehmen)</i>	35	1250
- <i>davon Medizin (Freiberufler [Ärzte, Apotheken, etc.])</i>	124	1480
- <i>davon Pflege (Einrichtungen aus dem stationären und ambulanten Bereich)</i>	10	420

Quelle: TROWISTA GmbH (eigene Erhebung; Daten teilweise geschätzt und gerundet)

8) Existenzgründungen

Gründungsgeschehen in Troisdorf

	2010	2011	2012	2013
Gewerbestand	6204	6312	6331	6448
Anmeldungen	828	769	757	859
Ummeldungen	244	255	267	241
Abmeldungen	797	694	667	766

Darstellung: TROWISTA GmbH, Zahlen: Stadt Troisdorf

Im Jahr 2013 hat die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zu den Vorjahren wieder zugenommen, erreicht aber nicht den Umfang wie zu Beginn der 2000er Jahre. Hier lag der Spitzenwert im Jahr 2004 bei 1044 Gewerbeanmeldungen. Die Zahl der Anmeldungen übersteigt immer die Zahl der Abmeldungen. Dies hängt jedoch damit zusammen, dass Gewerbe nicht abgemeldet werden und die Statistik einige „Karteileichen“ enthält.

Das Gros der Gründungen findet im einfachen Dienstleistungsbereich (Hausmeisterservice, Kurierdienste, Web-Seiten-Gestaltung, Schreibservice, usw.) statt. Häufig werden diese Tätigkeiten im Nebenerwerb ausgeführt. Oft bietet die Selbstständigkeit auch Frauen die Möglichkeit, Beruf und Familie flexibel zu vereinbaren.

Auch bei der TROWISTA ließen sich wieder verschiedene Gründer und Gründerinnen beraten. Im Mittelpunkt steht oft die Bewertung der Wirtschaftspläne. Es wurde bisher darauf verzichtet, sich als Startercenter zu rezertifizieren. Die TROWISTA ist somit assoziierter Partner des „Startercenters Bonn-Rhein-Sieg“.

Beispielhaft ist hier der Gründer Tashin Dag mit seinem Produkt „PAPACKS“ genannt. Dabei geht es um ein Rückführungssystem für Getränkedosen. Dieses wurde bis zur Marktreife gebracht und die Akquisition ist gestartet. Über die TROWISTA wurden die verschiedenen Möglichkeiten zu Fördermitteln dargelegt. Die Tragfähigkeit wurde bestätigt. Es wurden Kontakte zu Banken und einem Troisdorfer Hersteller von Verpackungsmaterialien hergestellt. Trotz verschiedener Rückschläge geht Herr Dag seinen Weg konsequent weiter. Aus Sicht der TROWISTA ist es wichtig, solche Gründungen konsequent zu begleiten, da sie das Potential haben, in Bezug auf Umsatz und Arbeitsplätze Wachstum zu erzeugen.



"Im Verbund gesicherte 24er Trays" der Firma PAPACKS (Quelle: PAPACKS GmbH i. Gr.)

9) Fachkräftebindung

In einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt sind qualifizierte Spezialisten gefragt. Diese gilt es zu binden und neu zu gewinnen. Dabei passen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nicht immer übereinander. Die TROWISTA widmet sich in mehreren Projekten dem Faktor „Arbeit“ und setzt dabei insbesondere beim Übergang zwischen Schule und Beruf an.

„Troisdorfer Ausbildungsplatzgarantie“

Im Jahr 2012 startete das Projekt „Troisdorfer-Ausbildungsplatzgarantie“ unter dem Motto „Sichern Sie Ihre Fachkräfte für die Zukunft“.

Die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter lässt sich bereits auf regionaler Ebene koordinieren und somit wurde in 2013 die Kooperation mit der Gemeinschaftshauptschule Lohmarer Straße fortgesetzt.

Dazu werden, auf Grundlage der Bedingungen im Vertrag zwischen der Stadt Troisdorf, der TROWISTA und der Schule sowie der Schülerinnen und Schüler konkrete Ausbildungsplätze angeboten. Ziel ist es, die Zahl der vermittelten Abgänger in eine duale Ausbildung nachhaltig zu erhöhen.

Einen ersten wichtigen Schritt dazu bilden die Betriebsbesichtigungen. An drei Tagen wurden Troisdorfer Unternehmen besucht, die alle potentielle Ausbildungsanlaufstellen sind. Schülerinnen und Schüler der Stufe 8 erlebten mögliche Berufsbilder und kamen in direkten Kontakt zu Unternehmen in Ihrer Nähe. Dies ist besonders hilfreich, wenn bereits nach der Klasse

9.1 die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes in der Region Troisdorf erfolgt.



Firmenbesuch bei der Bäckerei Eich
(Quelle: TROWISTA GmbH)



Firmenbesuch bei Kaufland
(Quelle: TROWISTA GmbH)



Vertragsunterzeichnung im Rahmen der Ausbildungsplatzgarantie
(Quelle: TROWISTA GmbH)

In diesen Firmen haben 2013 die Firmenbesichtigungen mit der Klasse 8 stattgefunden:

*Keskin
Friseur Rosary
Hermann-Josef-Lascheid-Haus
Mannstaedt*

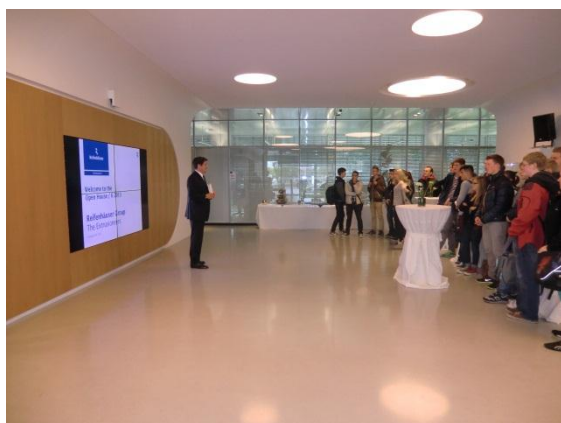
*Bäckerei Eich
Kaufland
KfZ Mirgel
Kuraray*

„Schülerbesuch“

Die Klasse 11 des Heinrich-Böll-Gymnasiums hatte im Rahmen des Physik-Grundkurses Gelegenheit die Firma Reifenhäuser näher kennenzulernen.

So konnten die Schülerinnen und Schüler bei einem Rundgang durch das Firmengelände sowohl das Unternehmensspektrum als auch verschiedene Berufsbilder live erleben.

Besonders die Umsetzung physikalischer Prozesse, in Anlehnung an die aktuellen Themen im Grundkurs Physik, waren dabei sehr anschaulich.



Ulrich Reifenhäuser begrüßt den Physik-Grundkurs des Heinrich-Böll-Gymnasiums
(Quelle: TROWISTA GmbH)

„Talente im Dialog“ 2013

In Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Handwerkskammer und weiteren Wirtschaftsförderungen fand die Veranstaltung „Talente im Dialog“ in der Siegburger Stadthalle statt. Die Einladung der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg zur Teilnahme an der Veranstaltung stieß auf große Resonanz. Unter den Ausstellern fanden sich wieder Troisdorfer Unternehmen der verschiedensten Branchen. Die Stadt Troisdorf war durch ihr Jugendbüro vertreten.

Die Ausbildungsbörse bildet aus unserer Sicht auch weiterhin eine wichtige Gelegenheit, um einen ersten Kontakt zwischen Unternehmen und Schülern zu knüpfen. Somit freuen wir uns besonders darauf, wenn die Veranstaltung in 2014 in der neuen Stadthalle von Troisdorf wieder viele interessante Aussteller sowie interessierte Besucher erwarten kann.



Veranstaltung "Talente im Dialog" 2013
(Quelle: TROWISTA GmbH)

„Betriebliche Kinderbetreuung als Instrument der Fachkräftebindung“

Im Herbst 2013 startete die TROWISTA in Zusammenarbeit mit der Stadt Troisdorf eine Umfrage zum Thema „Betriebliche Kinderbetreuung als Instrument der Fachkräftebindung“.

Abgefragt wurden der Bedarf an betrieblicher Kinderbetreuung sowie die Wünsche und Anforderungen an eine solche Betreuung. Hauptaspekt seitens der TROWISTA blieb dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Insgesamt haben sich 74 Personen aus fünf Unternehmen an der Umfrage beteiligt (72% weiblich und 28% männlich). Der Großteil der Personen, die teilgenommen haben, ist nicht in Troisdorf wohnhaft (73%). Durch die Auswertung der Umfrage sind folgende Tendenzen in den Antworten der Befragten zu erkennen:

- 61% haben / erwarten Schwierigkeiten, einen geeigneten Betreuungsplatz zu finden
- 72% kennen Kollegen/innen mit Kindern, die gerne wieder arbeiten würden, aber nicht wissen, wie sie es umsetzen sollen
- Der Großteil wünscht sich eine betriebliche Kinderbetreuung zwischen 07:00 und 17:00 Uhr
- Für Kinder unter drei Jahren wünschen sich 57% eine arbeitsplatznahe Betreuung, 35% eine wohnortnahe Betreuung und 8% eine Betreuung durch eine Tagesmutter
- Für Kinder zwischen drei und sechs Jahren wünschen sich 54% eine arbeitsplatznahe Betreuung, 43% eine wohnortnahe

Betreuung und 3% eine Betreuung durch eine Tagesmutter

- Für Kinder über sechs Jahren wünschen sich 27% eine arbeitsplatznahe Betreuung, 63% eine wohnortnahe Betreuung und 10% eine Betreuung durch eine Tagesmutter
- Der Großteil der Befragten wäre bereit, monatlich 200-300€ für die Betreuung auszugeben

Die TROWISTA wird mit Hilfe der Befragung und in Zusammenarbeit mit der Stadt Troisdorf zukünftig weitere Maßnahmen zu diesem Thema planen.

Ein gutes Beispiel für die Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liefert die Firma Reifenhäuser: hier wurde ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer eröffnet. Das Zimmer, welches in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner „ElternService AWO“ eingerichtet wurde und betrieben wird, verfügt über zwei Arbeitsplätze, die bei Bedarf von Eltern mit ihrem Kind genutzt werden können.



Eröffnung des Eltern-Kind-Arbeitszimmers der Firma Reifenhäuser (Quelle: TROWISTA GmbH)

10) Citymarketing

Im Juni 2013 luden die TROWISTA sowie die Werbegemeinschaft „Troisdorf Aktiv“ die Einzelhändler und Dienstleister zum Innenstadtfrühstück ein. Die Gastgeber des Frühstücks waren Frau Birgit Lauwigi (damalige Center-Managerin des Forums Troisdorf) sowie die Ergo - Versicherungsagentur Glaser und Ludwig. Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski thematisierte bei diesem Innenstadtfrühstück die geplante Neugestaltung der Fußgängerzone. In den nächsten Jahren werden rund 4,5 Millionen Euro in neue Straßenbeläge, Bänke, Laternen und Bäume investiert. So werden zum einen die teilweise marode gewordenen Pflastersteine ausgetauscht, zum anderen wird ein einheitliches Bild der Fußgängerzone mit der neuen Galerie Troisdorf hergestellt, in deren Bereich die Neugestaltung der Fußgängerzone begonnen hatte.



Innenstadtfrühstück im Forum Troisdorf im Juni 2013 (Quelle: TROWISTA GmbH)

Die Galerie Troisdorf wurde nach etwa 18 Monaten Bauzeit am 07. November 2013 offiziell eröffnet. Bereits früh morgens haben sich an diesem Tag viele hundert Kunden an der Galerie eingefunden und der Eröffnung entgegen-

geengefiebert. Auf etwa 9.000 m² Verkaufsfläche bietet der Komplex Platz für 18 Geschäfte. Die Gesamtkosten des Neubaus sowie der Neugestaltung der Tiefgarage und des Wilhelm-Hamacher-Platzes belaufen sich auf etwa 30 Millionen Euro, die das Hamburger Unternehmen HBB (Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) investiert hat.



Galerie Troisdorf am Eröffnungstag (Quelle: TROWISTA GmbH)

Der gesamte Rhein-Sieg-Kreis weist knapp 1.000.000 m² Verkaufsfläche auf, Troisdorf nimmt als größte Stadt des Kreises mit 93.000 m² einen erheblichen Anteil dieser Fläche ein. Die Neueröffnung der Galerie Troisdorf ist ein weiterer wichtiger Impuls für den Einzelhandel der Stadt, aber auch der Region und ist ein wichtiger Baustein für die Neugestaltung der Innenstadt.

In der Fußgängerzone, insbesondere bedingt durch den Umzug der Drogerie Müller in die Galerie Troisdorf, aber auch im Bereich des Forums, gibt es einen im Vorjahresvergleich erhöhten Leerstand. Zum Jahreswechsel werden 26 Ladenlokale mit einer Gesamtfläche von 5.600 m² aktiv angeboten. Darunter fällt mit 2.200 m² auch die ehemalige Fläche der Drogerie Müller

im Forum Troisdorf. Die TROWISTA bemüht sich auch hier in Zusammenarbeit mit den Eigentümern, die Ladenlokale schnellstmöglich und adäquat zu vermieten. Über angebotene Ladenlokale können Sie sich unter anderem auf der Internetseite der TROWISTA (www.trowista.de) unter dem Punkt „Gewerbeimmobilien suchen“ informieren.



Geplante Sanierung der Fußgängerzone in Troisdorf (Quelle: Stadt Troisdorf)

Die angesprochene geplante Sanierung der Fußgängerzone wurde im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt“ vom Rat im Jahr 2012 beschlossen.

Die Sanierung wird abschnittsweise erfolgen und beginnt 2014 an der Kölner Straße zwischen der Wilhelmstraße und dem Ursulaplatz mit angrenzenden Seitenräumen (Fischerplatz).

Das Büro „FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH“ ist der 1. Preisträger des

Wettbewerbs und somit mit der Planung beauftragt.

Die Neugestaltung der Fußgängerzone ist besonders für den Einzelhandel der Innenstadt sehr wichtig. Das „Rückgrat“, die Kölner Straße, wird erheblich aufgewertet. Durch diese Maßnahmen erhofft sich die Stadt, die Bedeutung Troisdorfs als Einzelhandelsstandort weiter zu steigern.

11) Ausblick

Im Jahr 2014 stehen einige wichtige Bauprojekte vor dem Abschluss, dazu gehören die Einweihung der neuen Stadthalle, die Inbetriebnahme eines verbesserten Glasfasernetzes der Telekom sowie die Fertigstellung des Seniorenheims St. Franziskus. Weitere gewerbliche Bauvorhaben sind gestartet worden oder stehen kurz vor dem Start. Eindrucksvoll wird der Umbau der Reifenhäuser-Verwaltung sowie der Neubau für die Firma TX Logistik werden. Auf der Agenda stehen weiterhin ein Investorenwettbewerb für ein Büro- und Geschäftshaus anstelle des Bahnhofs, der weitere Umbau der Fußgängerzone, die Schaffung von weiterem attraktiven Wohnraum (z.B. Hoff-Gelände) sowie die verstärkte Vermarktung der Baufelder an der Mülheimer Straße.



Die neue Stadthalle in Troisdorf
(Quelle: Stadt Troisdorf)

Absehbar ist eine weitere Verknappung des Gewerbeflächenangebots in Troisdorf. Das vom Rhein-Sieg-Kreis in Auftrag gegebene Gewerbeflächenkonzept unter Begleitung der TROWISTA kann hier eventuell neue Impulse geben.



Im IndustrieStadtpark warten noch einige Grundstücke auf eine neue Nutzung
(Quelle: TROWISTA GmbH)

Die TROWISTA wird weiterhin die Branchenfelder Kunststoff, innovative Logistik und Gesundheitswirtschaft beackern. Insbesondere die positiven Erfahrungen aus dem Kunststoffsektor bekräftigen uns in diesem branchenorientierten Ansatz.

Der Bereich der Fachkräftebindung wird für die Wirtschaftsförderung immer wichtiger. Die TROWISTA schiebt hier weiterhin Initiativen an und arbeitet intensiv am Übergang Schule-Beruf sowie der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Voraussetzung dafür ist eine auskömmliche finanzielle und damit personelle Ausstattung der Wirtschaftsförderung, wie es einer großen Mittelstadt wie Troisdorf angemessen ist.

Gesellschafter der TROWISTA

Gesellschafter der TROWISTA

Stadt Troisdorf

TroiKomm GmbH

Kreissparkasse Köln

VR-Bank Rhein-Sieg eG

pro Troisdorf e.V.

Troisdorf Aktiv e.V.



Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Herr Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski (Vorsitzender)

Herr Peter Blatzheim

Herr Ralf Klösger

Herr Dr. Martin Schilling

Frau Leonie Schneider-Küttig

Herr Berthold Dölling

Impressum:

TROWISTA GmbH

Troisdorfer Wirtschaftsförderungs-
und Stadtmarketing GmbH

Wilhelm-Hamacher-Straße 2-4

53840 Troisdorf

Tel.: 02241 . 80 65 66

Fax: 02241 . 97 29 89

E-mail: info@trowista.de

www.trowista.de

Texte: Jürgen Sturm, Pauline Hagenbucher, Tanja Berger, Stefan Heider (TROWISTA)

Bilder: siehe Quellenangaben (Titelblatt: TROWISTA, Vorwort: Camedien GmbH,
Rückseite: TROWISTA und MicroControl GmbH & Co. KG)

Layout: Stefan Heider (TROWISTA)

